

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Internationaler Gedenktag für die Opfer des faschistischen Terrors am 13. September



## Ihr Vermächtnis werden wir in Ehren erfüllen

Seit über 100 000 Leipziger auf der Kundgebung auf traditionsreichem Karl-Marx-Platz im Herzen der Stadt

Am Internationalen Gedenktag für die Opfer des Faschismus und Kampftag gegen Faschismus und imperialistischen Krieg vereinigten sich am 13. September auf dem traditionären Karl-Marx-Platz über 100 000 Leipziger, darunter auch die Angehörigen der Karl-Marx-Universität, um die Universität, um die Stadt, um das Vermächtnis des faschistischen Terrors, Kampf gegen Faschismus und Krieg zu ehren und zu beweisen, daß sie das Vermächtnis der Vorkämpfer für ein besseres Leben erfüllen, indem alle durch Arbeit den Sozialismus aufbauen.

Zu den Versammlungen sprachen Helmut Haeflberg, 2. Sekretär der SED-BL, sowie Generalleutnant Pawel Gotsik, Mitglied des sowjetischen Komitees der Kriegsveteranen und Vertreter der internationalen Kommission, und Helena Harsman, Mitglied des Generalsrates der FTR.

## Unsere GST-Sportler boten herausragende Leistungen

Bei Medaillenplätzen bei DDR-Meisterschaft errungen

Mit elf Medaillenplätzen aus DDR-Meisterschaften im Mehrkampf, einem Vize-Meisterstitel und weiteren Plätzen im Sportkampfsport sowie dem zweitgrößten Gesamtsieg der zur Kreisorganisation KMU gehörigen Sektion Computersport des GO Handelsbochschule im Lerncomputer-Fernwettkampf der GST bewiesen die besten Sportler unserer Universität ihr gewachsenes Leistungspotenzial.

## Gewerkschaftsfunktionäre der KMU berieten Vorhaben

Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft tagte

Die Mitglieder und Funktionäre des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft tagten am 10. September zu ihrer Tagung zusammen, an der die BGL-Vorstände teilnahmen. Im Beisein der stellvertretenden Vorsitzenden des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Dr. H. Ermlich, und des Bezirksvorstandes, V. Brix, wurden zunächst die geplanten Stellungnahmen für die Plenarwelt 1988 und Erarbeitung der Planverfeindigung. Anschließend an Diskussionsrunden der Projektorien für Geschäftswissenschaften, Dr. D. Stüber, für Erziehung und Ausbildung, Prof.

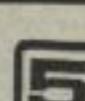
**Heute:**



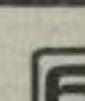
Studienjahr 87/88 in den Grundorganisationen gut vorbereitet



Abendkurse im Studienjahr 1987/88



Mit Schichtprinzip mehr Effektivität im Studium



Poetisches Theater mit neuen großen Vorhaben

Parteaktivisten und Propagandisten der KMU berieten Aufgaben im Studienjahr 1987/88

## Klare Antwort auf konsequente Friedenspolitik: Stets hohen Anforderungen gerecht werden

Beitrag der Universität für Erkenntnis- und Bildungsvorlauf entscheidend erhöhen / Verantwortung an jedem Platz voll wahrnehmen

[UZ] Parteaktivisten und Propagandisten unserer Kreisparteiorganisation berieten am 14. September in Anwesenheit von Hans-Joachim Wolf, Abteilungsleiter in der SED-Berichtsleitung, über die Aufgaben der Kreisparteiorganisation im Studienjahr 1987/88 bei der weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages. Gleichzeitig wurden auf der Kreisparteikonferenz des Parteijahrs 1987/88 sowie die Lehrgänge der Kreisschule des Marxismus-Leninismus eröffnet.

Für die Kommunisten der KMU, so hob Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, im Referat hervor, ergaben sich aus dem konsequenten Ringen um die Erhaltung des Friedens, um Abrüstung und Entspannung, dem Ringen um die Stärkung des Sozialismus, die Erhöhung seiner Anziehungs- und Ausstrahlungskraft, große und begeisternde Aufgaben zur weiteren zielführenden Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED, die wir gemeinsam mit allen Angehörigen der Universität verwirklichen werden. Gefordert sei es mehr denn je, den Beitrag der KMU für den Erkenntnis- und Bildungsvorlauf entscheidend zu erhöhen.

Als besonders notwendig formulierte

Dr. Werner Fuchs die Schaffung einer geistigen Atmosphäre in allen Bereichen der Universität, in der, ausgehend von einem sichtigen Gesellschafts- und Epocheverständnis bei allen die Bereitschaft entwickelt wird, um Höchstleistungen, um wissenschaftliche



Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, hält auf der Kreisparteikonferenz das Referat.

Fotos: Müller

dieses Neuland zu kämpfen. Das müsse zum normalen Arbeitsprinzip werden. Das erfordert, den Leistungsvorlauf zu intensivieren, die Leistungen und den Arbeitswill der Besten breit zu verbreiten, sowie die Wirkungszeit des von der Gewerkschaft geführten sozialistischen Wettbewerbs wesentlich zu erhöhen. Die Erfahrungen zeigen, so betonte Werner Fuchs, daß es vor allem darauf ankommt, die Vertiefung der politisch-moralischen Motivation für Leistungen noch enger mit den Lösungen konkreter Aufgaben im eigenen Verantwortungsbereich zu verbinden, wobei immer der Zusammenhang zur Gesamtpolitik herzustellen sei. Im Mittelpunkt der Arbeit jedes Parteikollektives müsse daher stets das verantwortungsbewußte Arbeiten mit den Menschen stehen. Das vertrauensvolle persönliche Gespräch erlangt dabei wachsendes Gewicht. Eine verantwortungsvolle Arbeit sei dazu auch in der ersten Studienwoche zu leisten.

Dr. Werner Fuchs forderte alle Parteigruppen auf, ihr engagiertes Handeln auf die volle Ausschöpfung aller Reserven zu richten, um die großen Aufgaben, die vor der KMU stehen, zu erfüllen.

Die sich anschließende Diskussion machte deutlich, daß sich die Kommunisten der KMU an die Spitze stellen im Kampf um beste Leistungen und mit ihrer offensiven politisch-ideologischen Tätigkeit Einfluß auf das Denken und Handeln aller KMU-Angehörigen nehmen.

Auf der Tagung des Kreisparteikollegiums wurden hervorragende Propagandisten der Kreisparteiorganisation für ihr bespielhaftes Wirken ausgezeichnet.

(UZ berichtet noch ausführlich über Referat und Diskussion.)

## Fester sozialistischer Klassenstandpunkt - Grundlage für hohe Leistungsbereitschaft

10. Sitzung der SED-KL zu Ergebnissen, Erfahrungen und Aufgaben bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses

[UZ] „Die Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses auf hohem sozialistischen Niveau und im Geiste der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse, des Marxismus-Leninismus, ist die grundlegende Aufgabe der Universitäten und Hochschulen... Das Hauptkettenglied für die weitere Vervollkommenung der Ausbildung und Erziehung wissenschaftlicher Kader ist die ständige Qualifizierung der Lehre. Dafür tragen die Hochschullehrer die volle Verantwortung gegenüber der sozialistischen Gesellschaft.“ Diese im Politbürobeschuß vom 18. 3. 1980 festgeschriebene gewichtige Aufgabe wie auch die vom Politbüro des ZK der SED 1983 beschlossene Konzeption für die Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR bildeten den Ausgangspunkt für eine tiefgründige und kritische Analyse des in Erziehung, Aus- und Weiterbildung an der KMU erreichten. Die Analyse legte Prof. Dr. sc. Fritz Tröger, Prorektor für Erziehung und Ausbildung, am 14. September auf der 10. Sitzung der SED-Kreisleitung vor. Gleichzeitig deckte er in seinem Referat Reserven auf und umriß wei-

tere Aufgaben in der weltanschaulich-moralischen Erziehung, in der lehrkonzeptionellen Arbeit, in der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit der Studenten, zur Förderung besonders begabter und leistungsfähiger Studenten, im Forschungsstudium sowie bei der Erfüllung des Promotionsplanes. Die Sitzung der SED-Kreisleitung, zu der der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, die Mitglieder der SED-BL Prof. Dr. Heinz Köhler und Prof. Dr. Horst Richter sowie weitere Gäste begrüßt konnte, diente dem Erfahrungsaustausch zu Ergebnissen, Erfahrungen und Aufgaben bei der Ausbildung und Erziehung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses in Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der Beratung der weiteren Aufgaben in der politischen Führungstätigkeit der Parteilandesleitung im Studienjahr 1987/88.

Anliegen unserer Arbeit müsse es sein, so wurde es im Bericht des Sekretariats der SED-KL vorgetragen vom Sekretär der SED-KL Dr. Dieter Urbanski, im Referat wie auch in den fünf Diskussionsbeiträgen unterstrichen, das Anspruchsniveau jedes Genossen in der politisch-ideologischen Arbeit zu erhöhen. Bei der Lösung der weitreichenden Aufgaben kommt den Parteikollektiven eine hohe Verantwortung zu. Die weltanschaulich-moralische Erziehung der Studenten zu einem festen, belastbaren, sozialistischen Klassenstandpunkt schafft die Grundlage für die erforderliche Leistungsbereitschaft. Für das notwendige Leistungsergebnis, so wurde hervorgehoben, habe man durch ständige, weitwirkende Lehrkonzeptionelle Arbeit zu sorgen. Dabei werden wir umso besser vorauskommen, je partizipativer, offener und intensiver sich alle verantwortlichen Geistlichen diesen Aufgaben stellen. Gute Ergebnisse, wie sie solche Sektionen, wie Wirtschaftswissenschaften, Chemie, IV, Psychologie oder Geschichte erreicht haben, zeigen das Ergebnis langjähriger zielstreibender Führungstätigkeit.

Höhere Leistungen zu erreichen sei keine Ermessensfrage, sondern die nötige Konsequenz, um die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Wege, wie diese Fortschritte zu erreichen ist, wurden auch in der Diskussion aufgezeigt.

Die SED-Kreisleitung gab dem Bericht des Sekretariats der SED-KL und dem Referat die einstimmige Zustimmung und beschloß über Kaderfragen.

Ein herzliches Willkommen den Studenten des 1. Studienjahres

Mit Initiative und Tatkraft zu höchsten Leistungen

Von Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann

Liebe Studentinnen und Studenten des 1. Studienjahres!

Im Namen von über 24 000 Universitätsangehörigen heiße ich Sie, die jüngsten Studenten der ältesten Universität auf dem Boden der DDR, herzlich willkommen.

Mit Ihrer Einschreibung in die Matrikel unserer traditionsreichen Alma mater Lipsiensis hat für Sie ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Mag am Anfang das eine oder andere noch ungewohnt erscheinen und werden die zahlreichen neuen Anforderungen Ihren ganzen Einsatz erfordern, so bin ich doch überzeugt, daß Sie rasch spüren werden, mit welcher Tatkraft und Initiative in allen Kollektiven die Universitätsangehörigen um Höchstleistungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages ringen.

Sie beginnen Ihr Studium in einer interessanten und bedeutsamen Zeit. Die dynamischen Entwicklungsfordernisse der sozialistischen Gesellschaft und



die wachsenden Aufgaben zur Sicherung des Friedens in der Welt stellen die Wissenschaft unseres Landes vor Herausforderungen von bisher präzedenzlosem Ausmaß und völlig neuer Qualität. Dabei betrachte ich es als eine der wichtigsten Aufgaben der Wissenschaft, mit ihren speziellen Mitteln beizutragen, dem intensiv erweiterten Reproduktionstyp im gesamtgesellschaftlichen Maßstab und im raschen Tempo zum Durchbruch zu helfen.

Mit zielgerichteter und ideenreicher Tätigkeit in Hörsälen und Seminarräumen, in Labors und Kliniken, in Bibliotheken und auf Versuchsgutern leisten die Angehörigen der Karl-Marx-Universität das ihre, um den Sozialismus als ein Gesellschaftssystem, für das der Frieden die einzige mögliche Existenzbedingung darstellt, zu stärken und weiterzuentwickeln.

In diese Aufgaben und Herausforderungen sind nun auch Sie hineingestellt. Wir rechnen fest mit Ihren Ideen, Ihrem Einsatz, Ihren Fähigkeiten und Ihrem politischen Verantwortungsbewußtsein. Anfang der 80er Jahren werden Sie es dann selbst sein, die in verantwortungsvollen Positionen mit entscheiden, daß die Wissenschaft zum Wohl des Volkes, zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens angewendet wird. Setzen Sie daher vom ersten Tag Ihres Studiums an all Ihr Können, Ihre Fleiß und Ihre Mühe ein, reihen Sie sich ein in den aktiven Kern unserer Studenten, verstehen Sie Ihr Studium als Auftrag der Arbeiterklasse, ringen Sie mit jugendlichem Elan um höchstmögliche Studienleistungen und begreifen Sie so im Marxschen Sinne die Wissenschaft als geschichtlich bewegende revolutionäre Kraft.